



Fahrkartenverkauf
beim ersten Früh-
u. letzten Abendzuge
am Zugführerwagen

EFA-DL



Ausgabe
02 - 2019

--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 02-2019 / 30.11.2019

Titelthema:

DL Treffen - Wie geht es weiter?

Aus dem Inhalt:

FISAIC - Intern. Kultur- u. Freizeitverband

Speisekabeldämpfung eines Koaxkabels

Deutschlandtreffen 2019 in Erkner

Inhaltsverzeichnis: Seite 2



99 1762-6

Sachsentreffen 2019 in Paulsdorf

Seite 14



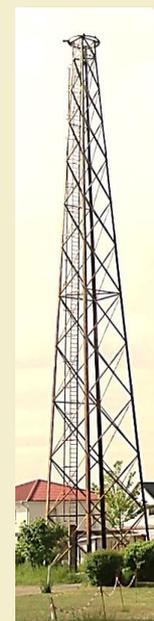
Die Windbergbahn - 12. Gitterseer Bahnhofsfest Seite 20



Ergebnisse des 58. FIRAC-Kongresses in Caserta Seite 24



Deutsches Technikmuseum Berlin Seite 8



Funkerberg Königs Wusterh. Seite 10



Suhl

Kreisfreie Stadt

Deutschlandtreffen 2020 in Suhl
Programm und Anmeldung

Seite 18



HAM RADIO 2019
Impression, geostationärer Satellit Q100 (Es'hail-2)

Seite 16

Inhaltsverzeichnis



Inhaltsverzeichnis, Termine	2
Vorwort - Wie geht es weiter mit unserem Deutschlandtreffen? - Detlef Rämisch, DL8DWL	3
FISAIC - Internationaler Kultur- und Freizeitverband der Eisenbahner - W. Hunger, DL5MM	4
Auswertung FIRAC - Contest UKW 2019 - Detlef Rämisch, DL8DWL	5
Deutschlandtreffen 2019 in Erkner - Uschi und Charly Schröder, OE5JSM	6
Ein Besuch im Deutschen Technikmuseum Berlin - Detlef Meinke, DK7DM	8
Ein Besuch auf dem Funckerberg in Königs Wusterhausen - Frank Kottwitz, DH1HRN	10
50 Jahre EFA Paderborn - Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV	13
30 Jahre EFA Klubstation DL0VBG - Hans Hartmann, DF5AN	13
Sachsentreffen 2019 - Erich Rhodius, DL1AVQ	14
HAM RADIO 2019 - Frank Kottwitz, DH1HRN	16
Deutschlandtreffen 2020 in Suhl - Programm und Anmeldung	18
Windbergbahn - Sächsische Semmeringbahn® - Steffen Schwarzer, DL9DRF	20
Speisekabeldämpfung eines Koaxialkabels - Gerd Weber, DL2VWR	22
Ergebnisse des 58. FIRAC Kongress - Detlef Rämisch, DL8DWL	24
Jede QSL-Karte ein Unikat – Künstlerisch wertvoll! - Detlef Rämisch, DL8DWL	24
Jürgen, DF3TM, 50 Jahre DARC / Christiane, DL4CR, Goldene Ehrennadel des DARC	25
Personalia / BSW Gruppe AFU Nord / Neue Mitglieder / silent key - Klaus Vollstädt, DK4NV	25
Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 15 - Detlef Gard, DK9VB	26
In letzter Minute / Funktionsträger / Impressum	27

Termine

Weitere Termine:
www.efa-dl.de



- EFA Deutschlandtreffen 2020 in Suhl**
 Termin: 07. - 10. Mai 2020

- HAM RADIO 2020 in Friedrichshafen**
 Termin: 26. - 28. Juni 2020

- FIRAC-Kongress 2020 in Suceava (Rumänien)**
 Termin: 09. - 13. September 2020



Wie geht es weiter mit unserem Deutschlandtreffen?

Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL

*Das letzte Deutschlandtreffen in Berlin hat uns schmerzlich vor Augen geführt, dass die Teilnehmerzahlen bei unseren Treffen immer weniger werden.
Das hat sicherlich verschiedene Gründe.*

Zum einen wird das Alter unserer treuen Teilnehmer immer höher, die Gesundheit spielt im Alter natürlich auch immer eine große Rolle, sowie die finanziellen Situationen und zum anderen gibt es eine Vielzahl von Terminen im Jahr, die es unter einen Hut zu bringen gilt.

Deutschlandtreffen, Sachsentreffen und der jährliche FIRAC-Kongress sind Veranstaltungen, die in den letzten Jahren immer gut besucht waren.

Der Firac-Kongress war die erste Veranstaltung, die in den letzten Jahren mit einem Besucherrückgang zu kämpfen hatte.

Von über 100 Teilnehmern in den Glanzzeiten ging es stetig bergab und heute reicht ein Bus für die teilnehmenden OM's.

Beim letzten Deutschlandtreffen langte uns nun auch ein einziger Bus für das Rahmenprogramm. So gibt es weitere Veranstaltung wie das „Sachsentreffen“.

Als kleines Wochenendtreffen für die Mitglieder in den neuen Bundesländern angefangen, hat es sich zu einer, über die Grenzen von Sachsen hinausgehenden, Veranstaltung gemauert.

So wurde ein Treffen von unserem „Ehrensachsen“ Dietmar DL8KBH in Bad Breisig am Rhein organisiert, in Aachen wurde ein Treffen durchgeführt oder in OK in Harrachov und zuletzt an der Talsperre Malter.

Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Sachsen, sondern aus dem ganzen Bundesgebiet.

Aber auch hier sind die Teilnehmerzahlen rückgängig. Deshalb haben wir uns im Vorstand Gedanken gemacht, wie wir unsere Aktivitäten bündeln können und doch für alle Interessierten jedes Jahr ein Treffen organisieren können.

Bei unseren Nachbarn in OE wird über Jahre schon eine Aufgabenteilung zwischen EFA-OE und Funkerstammtisch-OE beim Treffen in Prandegg praktiziert.

Wir wollen ab 2020 im Wechsel ein Deutschlandtreffen und ein offenes Sachsentreffen veranstalten.

Wir hoffen dadurch den Termindruck etwas zu lindern und aus 2 Treffen wieder ein jährliches großes Treffen mit einer ordentlichen Teilnehmerzahl zu veranstalten.

Denn eines ist fakt, bei 100 Teilnehmern hat man einen viel größeren Verhandlungsrahmen als bei 40 Teilnehmern, und der Teilnehmerpreis für jeden Teilnehmer ist auch ausschlaggebend für eine Teilnahme.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein Wiedersehen in Suhl zum Deutschlandtreffen und 2021 dann zum 60. FIRAC-Kongress in Bad Salzuffen.

Deutschlandtreffen 2020

Suhl, Ringberghotel

07.05. - 10.05.2020

**Termin bitte
vormerken!**

Programm und Anmeldung stehen in dieser EFA -DL News auf den Seiten 18, 19.



Autor:

Detlef Rämisch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@dar.de

Jahr	Ort	gesamt	davon international
2010	Bad Ems	81	16
2011	Bad Elster	79	16
2012	Festenburg	95	22
2013	Bad Salzuffen	72	16
2014	Hamburg	100	47
2015	Bad Tölz	82	17
2016	Festenburg	73	24
2017	Baiersbronn	76	22
2018	Schönau	74	20
2019	Berlin / Erkner	48	9

Die nebenstehende Tabelle spiegelt die Rückläufigkeit der Teilnehmer in den letzten zehn Jahren wieder.



Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk

FISAIC - Int. Kultur- und Freizeitverband der Eisenbahner

Ein Beitrag von Wolfgang Hunger, DL5MM



Autor:

Wolfgang Hunger,
DL5MM / DLØEFD
FIRAC - Präsident

Die FISAIC ist der internationale Kultur- und Freizeitverband der Eisenbahner.

1. Zweck

Am 15. November 1952 wurde in Straßburg der Grundstein des internationalen Kultur- und Freizeitverbandes der Eisenbahner gelegt.

Füreinander und nicht gegeneinander!

Die FISAIC hat sich zur Aufgabe gemacht:

- die kulturelle Betätigung in der Freizeit der Bahnbeschäftigten aller Nationen zu fördern und zu unterstützen,
- Verbindungen zwischen nationalen Verbänden kulturpflegender Bahnbeschäftigter herzustellen,
- internationale Kulturveranstaltungen der Bahnbeschäftigten durchzuführen und damit für die kulturelle Betätigung der Eisenbahner in der Freizeit zu werben und hierzu anzuspornen.

2. Organisation

Die FISAIC hat eine Satzung, die gegenwärtig 26 Artikel umfasst und zuletzt in der Fassung von 2002 durch die Generalversammlung beschlossen wurde.

Das Präsidium wird durch die Landesverbände der FISAIC gewählt und besteht aus:

- Generalpräsidenten
- stellvertretender Generalpräsident
- vier Vizepräsidenten
- Generalsekretär
- Generalschatzmeister

Die Funktionen sind ehrenamtlich.

3. Mitglieder der FISAIC

- | | |
|-----------------------|--|
| - Belgien | - Norwegen |
| - Bulgarien | - Österreich |
| - China | - Polen |
| - Dänemark | - Rumänien |
| - Deutschland | - Schweden |
| - Estland | - Schweiz |
| - Finnland | - Serbien |
| - Frankreich | - Slowenien |
| - Griechenland | - Tschech. Rep. / Slowakei |
| - Kroatien | <i>(gemeinsame Landesgruppe OK/OM)</i> |
| - Luxemburg | - Ungarn |
| - Mazedonien | |

Spartenmitglieder in der FISAIC:

- Großbritannien
- Italien
- Niederlande
- Spanien
- (Ukraine)
FIRAC-Mitglied, aber nicht in der FISAIC assoziiert

4. Zusammenarbeit FISAIC / FIRAC

Entsprechend der Satzung der FISAIC - Artikel 21 - werden für die geförderten kulturellen Freizeitbetätigungen technische Kommissionen eingesetzt.

Nach der FIRAC-Satzung - Artikel 1 – nimmt der Vorstand der FIRAC die Aufgaben der technischen Kommission der FISAIC für den Bereich Amateurfunk wahr.

Der Vorstand der FIRAC trifft sich zweimal im Jahr im Rahmen der Sitzung der Landespräsidenten.

Der Präsident der FIRAC ist zugleich der Präsident der Technischen Kommission der FISAIC für den Freizeitbereich Amateurfunk.

Er berichtet schriftlich der FISAIC Generalversammlung.

Der FIRAC Präsident nimmt an den aller zwei Jahre stattfindenden Tagung der Präsidenten der technischen Kommissionen der FISAIC teil.

FISAIC FIRAC Conteste

Die jährlichen internationalen Kurzwellenconteste der FIRAC in CW und SSB finden unter Schirmherrschaft der FISAIC statt.

Die Medaillen und Urkunden werden dem entsprechend als

„FISAIC FIRAC Contest“

gekennzeichnet und werden von einem Repräsentanten der FISAIC zum jährlichen stattfindenden FIRAC-Kongress den 3 Erstplatzierten in würdiger Form ausgehändigt.

5. Informationen der FISAIC

Auf der Homepage

<http://fisaic.org>

werden durch den 2018 neu gewählten Generalpräsidenten Herr Philippe Rouche (Frankr.) monatliche Bulletin's veröffentlicht.

Mitglieder der FISAIC
Stand 2017 - nach
einer Information von
Herrn Jan U. Niemann
(Generalsekretär der
FISAIC) vom 14.11.18

fett gedruckt:
Landesgruppe der
FIRAC vorhanden





6. FISAIC / Deutschland

Ansprechpartner Deutschland
Frau Barbara Sciesinski
Stiftungsfamilie BSW & EWH

Von der Stiftungsfamilie BSW & EWH sind momentan folgende Freizeitgruppen aktiv und damit auch in der FISAIC präsent:

- *Amateurfunk*
- *Bildende Kunst*
- *Bridge*
- *Eisenbahnerbe / Modelleisenbahn*
- *Esperanto*
- *Familien- und Wappenkunde*
- *Film*
- *Fotografie / Audiovision*
- *Kunsth Handwerk*
- *Musik*
- *Philatelie*
- *Schach*
- *Wandern*



Fédération Internationale des Sociétés Artistiques et Intellectuelles de Cheminots
Secretariat (Danemark) - tél. : 00 45 71 70 63 83
Mail : fisaic@youmail.dk

www.fisaic.org

7. Events der FISAIC - 2019



Auswertung FIRAC-Contest UKW am 15. Juni 2019

Meinen Glückwunsch an die Platzierten. Leider war die Teilnahme nicht zufriedenstellend.

**CQ FIRAC
Contest**

Place	CALL	QSO's	VALID QSO	POINTS	MULT	SCORE	LOCATOR	Name	MEMBER	OP
1	OK1JIM	2	2	75	2	150	JO70AP	JAROSLAV	FIRAC	
2	DL5MM	5	1	51	1	51	JO61TA	WOLFGANG	FIRAC	
3	OK1JMJ	3	1	24	1	24	JO70BK	MIROSLAV	FIRAC	
4	DG3LH/P	1	0	0	0	0	JO61SD	HOLGER	FIRAC	



Autor:
Detlef Rämisch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darf.de

Streichung des FIRAC-UKW-Contest

Leider ist die Teilnahme an den FIRAC-UKW-Contesten nicht zufriedenstellend.

Aus diesem Grund wurde über die Fortführung des Contestes in dieser Form zum FIRAC-Kongress 2019 diskutiert.

Stattdessen soll zum gleichen Termin die Austragung eines UKW-Aktivitätstages in allen Betriebsarten stattfinden.



Dazu erfolgt eine Diskussion in den Landesverbänden.

Eine Entscheidung soll dann zum Frühjahrestreffen 2020 fallen.

Weitere Informationen zum FIRAC-Kongress 2019 auf Seite 24 dieser EFA-DL News.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk





09.05.2019 - 12.05.2019 im Bildungszentrum Erkner

Ein Beitrag von Uschi und Charly Schröder, OE5JSM



Autoren:
Uschi und Charly Schröder, OE5JSM

Nach langer Anreise mit unzähligen Baustellen auf den Autobahnen Deutschlands kamen wir kurz vor 18:00 Uhr in Erkner an. Gleich darauf ging es los.



Detlef, DL8DWL lud alle Anwesenden, im Bildungszentrum Erkner zum Abendessen und anschließenden gemütlichen Beisammensein in der Bar des Hauses ein.

Am Freitag, den 10.05.2019 machten wir uns dann zeitig um 8:45 Uhr mit dem Bus zu einer Stadtrundfahrt nach Berlin auf.



Lauer-Reisen
Fürstenwalde

Foto oben rechts:
Bildungszentrum Erkner

Neben den sehr vielen Baustellen in und rund um Berlin gab es auch sehr viele Sehenswürdigkeiten zu sehen, wie u.a. den Kurfürstendamm, Potsdamer Platz, Alexanderplatz, Regierungsviertel, Fernsehturm, Siegessäule, Reste der Berliner Mauer, Madame Tussauds und vieles mehr.

Beim Checkpoint Charlie machten wir kurz Halt und wir konnten diesen legendären Platz zu Fuß besichtigen.



Checkpoint Charlie

Nach dem Mittagessen im DB-Casino Ostbahnhof ging es nun weiter zum Deutschen Technikmuseum Berlin, wo wir interessante Ausstellungen zu sehen bekamen.

Im Neubau: Schifffahrt, Luftfahrt. Im Altbau: Nachrichtentechnik, Textiltechnik, Papier-technik. Im Beamtenhaus: Fototechnik, Filmtechnik, Schmuck- und Kofferproduktion.

Natürlich darf auch eine Eisenbahnausstellung im Technikmuseum nicht fehlen. Im sogenannten Lokschuppen gab es interessante, historisch wertvolle Fahrzeuge, die die Geschichte des Schienenverkehrswesens dokumentieren.



Impressionen vom Deutschen Technikmuseum Berlin

Um 17:30 setzte uns dann der Bus nach einem höchst interessanten Tag vor unserem Hotel ab und nach dem Abendessen trafen wir uns wieder in der Bar zum gemütlichen Ausklang des Tages.

Am Samstag, den 11.05.2019 ging es nun pünktlich um 8:45 Uhr auf nach Königs-Wusterhausen um das Sender- und Funktechnikmuseum zu besichtigen.

Wir sahen den letzten noch erhaltenen 210m hohen Antennenmast aus dem Jahre 1924.

Besonders stolz sind die Betreiber des Museums über die Übertragung aus dem Jahre 1920.

Erstmalig wurde da in Deutschland ein Weihnachtskonzert am 22. Dezember live vom Funckerberg übertragen. Dies war die Geburtsstunde des Rundfunks in Deutschland.



Information:



Zum Deutschen Technikmuseum Berlin und zum Sender- und Funktechnik Museum in Königs Wusterhausen gibt es in dieser Ausgabe der EFA-DL News eigene Artikel.

Fotos:
© Klaus Herzog





Wir bekamen sehr ausführliche Berichte u.a. über die Funktechnik der Kurz-, Mittel- und Langwellensendeanlagen, Röhrenkabinett, technische Senderanlagen der 30er bis 70er Jahren, historische Netzersatzanlagen

mit dem 1000-PS-Diesel Aggregat und vieles mehr.



Deckengemälden, kunstvollen Ornamenten und Bildergalerien überzeugen.



Die Besichtigung des wunderschönen Gartens mit der Brunnenanlage mussten wir aufgrund des inzwischen stärker einsetzenden Regens etwas kürzer halten.



Fotos links:

Klaus Vollstädt,
DK4NV
bestaunt eine
Senderöhre

Detailansicht des
sogenannten 250 kW
Köpenicker
Rundfunksenders
SM8/H1

Bronzenachguss
„Betender Knabe“
am östlichen
Gitterpavillon

Fotos rechts:

Schloss Sanssouci
Kleine Galerie

Weinbergterrasse
mit Brunnenanlage

Roennes Altes Wirtshaus *Radeberger*

Nach einem guten, stärkenden Mittagessen im Gasthof Altes Wirtshaus in Königs-Wusterhausen, ging es nun weiter nach Potsdam mit einem Besuch der Schlossanlage Sanssouci (bedeutet so viel wie ohne Sorgen).



Der preußische König Friedrich II ließ in den Jahren 1745 – 1747 das Schloss, auf den Weinbergterrassen in Potsdam, im Stil des Rokoko errichten. Im Jahre 1841/42 wurde unter Friedrich Wilhelm IV. das Schloss umgebaut und erweitert.

Wir konnten uns in einem interessant geführten Rundgang der Privaträume der ehemaligen Hausherrn von der Schönheit der Räume mit all ihren eleganten, stilvollen Ausstattungen, den Säulen, Marmorböden,

Nach der Rückreise zu unserem Hotel ging es anschließend wieder zum Abendessen.

Nach dem Abendessen wurde Rudi, ex DL7ACV mit seiner Gerlinde mit einem Blumenstrauß für das Kommen gedankt und es wurde Aufstellung für ein Gruppenfoto genommen.



Leider ist das schöne Wochenende schon wieder zu Ende, wir freuen uns jedoch schon auf ein Wiedersehen 2020 im Ringberghotel Suhl.

Uschi und Charly Schröder, OE5JSM

i Information:

Zum Wiedersehen mit
Rudi Bogasch, ex
DL7ACV siehe den
gesonderten Artikel
in der EFA-DL News
2019-01 Seite 23.



Ein Besuch im Deutschen Technikmuseum Berlin

Ein Beitrag von Detlef Meinke, DK7DM



Als wir mit dem Bus am Deutschen Technikmuseum Berlin zunächst vorbei fuhren, konnte man noch nicht erkennen / erahnen, wie groß dieses Museum ist.

In der großzügigen Eingangshalle mit einem von der Decke hängendes Kleinflugzeug „Cessna 172“ ahnte ich dann, dass es so klein nun doch nicht sein kann. Später stellte ich fest, dass ich nicht einmal alles gesehen hatte – nicht einmal ansatzweise.



Autor:
Detlef Meinke,
DK7DM

Fotos links:
Eingangshalle
Mit der Cessna 172

**Z1 Bedienplatz und
Detailansicht**

Fotos rechts:
Druckmaschine

**Impressionen aus der
Eisenbahnabteilung**

Die Gruppe zerstreute sich verhältnismäßig schnell. Während ich noch die filigrane Mechanik des ersten Rechners, ein ZUSE Z1, bewunderte und fotografierte, waren die meisten anderen „plötzlich“ weg.

Obwohl nur einzelne Teile / Baugruppen des Z1 hinter Plexiglas ausgestellt waren, bekam man doch einen sehr guten Eindruck vom endgültigen Aussehen in seiner angestammten Arbeitsumgebung dieses Rechners.



Es ging weiter. Man konnte die ersten Fernmeldegeräte wie Morsetaste, Morse-schreiber und -geber bestaunen. Hergestellt für die „Ewigkeit“ - massives Messing beherrschen die ersten Geräte. Telefone, Empfänger, sogar ein nahezu komplettes Fernseh-aufnahmestudio gab es zu sehen und zu bestaunen. Wie klein doch heute alles ist.



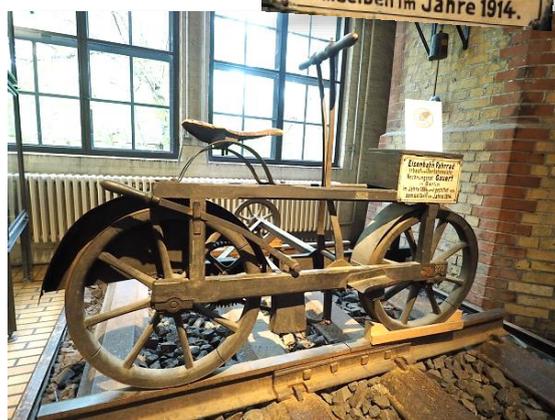
**Morsetaste
um 1900**

Eine Etage höher gab es dann Einblicke zur Drucktechnik aus der Vergangenheit: Über 200 Jahre alte Druckmaschinen, Setzmaschinen, die in den 1960'iger und 1970'igern, in manchem Zeitungsverlagen wohl auch noch darüber hinaus, im Einsatz waren.



Langsam schritt die Zeit voran - mich interessierte vor allem auch noch die Fotoabteilung.

Auf dem Weg dorthin ging es ins nächste Gebäude und ich landete zwischen alten Dampf- und Elektroloks, Waggon- und Personenwagen aus einer längst vergessenen Welt. Ich war „gefangen“.



Fotos:
© Detlef Meinke



Zum Glück fotografiere ich ja nicht mehr auf Filmmaterial mit je 36 Aufnahmen - ich hätte nicht genug Filmmaterial dabei gehabt. Auf den Speicherchip der Digitalkamera haben über 2.000 Fotos Platz. Ich staune und fotografiere viel und lange.

Schließlich geht es weiter zur Fotoabteilung ins „Beamtenhaus“ (hoffentlich war ich nicht zu schnell, beamtenuntypisch unterwegs).



Mich erwarten Kameras aus den Anfangstagen der Fotografie, bis hin zu den 80'igern des letzten Jahrhunderts zu mir nicht unbekanntem Fabrikanten und Modellen. Ist doch erst „gestern“ gewesen - und schon im Museum. Man begreift, wie die Jahrzehnte vorbei gesaust sind.



Mittlerweile geht es Richtung 15:30 Uhr und mir tun Füße und Beine weh. Ich will mich eine Weile setzen und einen Kaffee! Ich mache mich auf Richtung Ausgang - zum Museumskaffee.

Dort treffe ich auf einige OM's und XYL's, die den gleichen Gedanken hatten. Der Kaffee schmeckt, die Füße haben Pause und ich kann mich auf die Gespräche konzentrieren.

So bekomme ich auch mit, was ich NICHT gesehen habe:

Die historische Brauerei, die Flugzeug- und die Schiffsabteilung, die Koffer- und Schmuckproduktion.



Das Freigelände (mit Drehscheibe - hatte ich nur durchs Fenster wahrgenommen). Die Filmabteilung hatte ich immerhin auf einem Hinweisschild gelesen, aber da riefen die Füße bereits nach einer Pause.



Durch die „Chemie und Pharmazie“ bin ich kaffeedurstig im „Schnellgang“.

Ich war NICHT im Museumspark und habe daher die Wassermühle, auch die beiden Windmühlen „verpasst“. Das Gleiche gilt für die „Ladestraße“ mit den Ausstellungen „Das Netz“ und „Straßenverkehr“. Auch die „Papierherstellung“ habe ich nicht besucht.



Das Museum ist an einem Nachmittag einfach nicht zu schaffen!

Es heißt ja „Berlin ist immer eine Reise wert“. Stimmt! Zwei - oder besser drei - Besuche im Technikmuseum aber auch.

Es gab und gibt noch viel zu entdecken. Manches hätte ich mir noch etwas genauer und/oder länger betrachtet/studiert, aber dafür reichte die Zeit einfach nicht.

Detlef Meinke, DK7DM
dk7dm@dark.de

Fotos links:
Exponate von
Fotoapparaten
einer sehr umfang-
reichen Sammlung

Fotos rechts:
Koffer über Koffer
In der Ausstellung
Kofferproduktion

Aussenanlage
Lokhalle mit
Drehscheibe

Windmühle im
Freigelände

i Nachtrag
Redaktion:
Die Lokomotive
UM AN 202-003
ist ebenfalls im
Technikmuseum
ausgestellt.

Siehe dazu die Artikel
in der EFA-DL News
2018-02 Seite 17
2019-01 Seite 9.



Ein Besuch auf dem Funkerberg in Königs Wusterhausen

Ein Beitrag von Frank Kottwitz, DH1HRN



Autor:
Frank Kottwitz
DH1HRN
Mitglied der
EFA Gruppe Leipzig

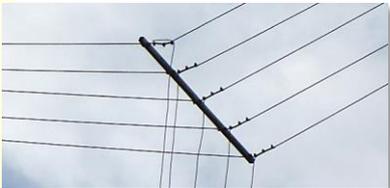
*An der Wiege des Rundfunks.
 Sender- und Funktechnikmuseum
 Königs Wusterhausen.*

Am Samstag den 10. Mai vormittags war es soweit, wir besuchten im Rahmen des Deutschlandtreffens der Eisenbahnfunkamateure 2019 die Wiege des Rundfunks in Königs Wusterhausen bei Berlin.

Nachdem alle Funkfreunde mit dem Bus angekommen waren und wir das obligatorische Gruppenfoto hinter uns gebracht hatten, begann die Führung im Rundfunkmuseum.



Ein Modell gab einen Überblick über die gesamte Antennenanlage des Funkerbergs im Maßstab von 1:300.



Schon die Antennenanlagen waren eine Augenweide.

Die drei Referenten erklärten uns die Rundfunkgeschichte Deutschlands bis heute. Im Museum sah man eine Sammlung vollständig erhaltener Rundfunksender der 1930er bis 1970er Jahre, darunter ein 250 Kilowatt-Mittelwellensender.

Am beeindruckendsten war der 1000-PS-Deutz-Dieselmotor aus dem Jahr 1905, weltweit der Letzte seiner Art. Mit ihm wurde einst ein 6-kW-Generator angetrieben, welcher die Stromerzeugung für den Sendebetrieb gewährleistete.



Detail des 250 kW Mittelwellensenders



Der 1000 PS Deutz-Dieselmotor

Fotos:
 © Klaus Herzog

Gruppenfoto:
 © Frank Kottwitz



Wer wollte konnte in der Großwähl-Nebstellenanlage GWN 200-10 von 1965 den Aufbau einer Telefonverbindung durch Hebdrehwähler selbst ausprobieren.



Beeindruckend waren auch die Sammlungen von Telefonen, Rundfunk- und Fernsehgeräten, Studioteknik und anderem mehr.



In diesem Beitrag möchte ich auf einige, mir wichtige Meilensteine des Rundfunks, welche vom Funckerberg in Königs Wusterhausen ausgingen, verweisen.

Wie alles begann:

Mit Beginn erster funktechnischer Versuche auf dem damaligen Windmühlenberg um 1911 durch ein Luftschiffer- und Telegrafensbataillon, begann die Nutzung des Standortes durch das Militär. Die ersten mobilen Sender

waren so groß, dass sie auf Pferdewagen aufgebaut wurden.

Man setzte Löschfunken- und Lichtbogensender ein. Die provisorischen Antennen für die „ortsveränderlichen“ Lichtbogensender wurden mit Hilfe von Fesselballons und vom Boden gelenkten Drachen in der Luft gehalten.

Nach den äußerst erfolgreichen Versuchen beschloss man im Verlauf des Jahres 1911 eine feste Militärfunkstation an diesem Platz zu errichten.

Die Aufbauarbeiten der Funkstation begann 1913 und gerieten mit Ausbruch des 1. Weltkrieges ins Stocken. Die Inbetriebnahme der ersten Funkstation erfolgte am 15. Juni 1915.

Die Station hatte den Rufnamen „LP“, welcher vom ersten Stationsführer, Major von Lepel, abgeleitet wurde.

1915 Meilenstein:

Sender Königs Wusterhausen Militärfunkstelle mit 4 Lichtbogensendern und Empfangseinrichtung.

Zwischen den Jahren 1913 und 1916 entstanden auf dem Windmühlenberg gewaltige Antennenanlagen. Es wurde eine Funker Kaserne errichtet mit großem Mannschaftsgebäude und verschiedenen funktionalen Gebäuden. Diese dienten zur Unterhaltung der Sendeanlage, aber auch als Reithalle, Pferdeställe, Schmiede, Fahrzeughalle und Werkstatt. Das so geschaffene Areal war über 100 Hektar groß.

Mit der Errichtung des Senderhauses 1 im Jahr 1916 auf dem Funckerberg in Königs Wusterhausen entstand das heute älteste Senderhaus Deutschlands. Es wurde als „Zentralfunkstelle des Heeres“ in Betrieb genommen. Auf der Grundlage des Morsealphabetes übertrug man vorrangig Heeresberichte, aber ein Telegrammverkehr ins Ausland war auch möglich.

Ende des 1. Weltkrieges

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wird das erste Sendehaus Deutschlands durch die Deutsche Reichspost übernommen und die Sendestelle Königs Wusterhausen für ihre Funkdienste genutzt.

Die Umrüstung der bestehenden Sendeanlagen für den zivilen Verkehr erfolgte unter Leitung des Staatssekretär Hans Bredow.

1919 Meilenstein:

Die Deutsche Reichspost übernimmt die Sendestelle Königs Wusterhausen.



Mit der Einrichtung als Hauptfunkstelle kam es schnell zum Aufbau eines „Wirtschaftsfunks“.

Über den Wirtschaftsfunk wurden Telegramme und Wetter- und Börsennachrichten für die rund 80 Postämter in Deutschland verbreitet. Das ehemalige Mannschaftsgebäude der Funker Kaserne diente den Beamten und Angestellten der Post mit ihren Familien als Wohnung.

1920 Meilenstein:

Übertragung eines Weihnachtskonzertes mit Instrumentalmusik.

Die Reichspostbeamten auf dem Funckerberg beschäftigten sich nicht nur mit der kommerziellen Nutzung der Sender, sondern auch ab Sommer 1920 mit ersten Versuchen zur Rundfunkübertragung. Die Versuche wurde mit Hilfe eines Lorenz-Lichtbogen-senders unternommen.

Am 22. Dezember 1920 wurde mit der Übertragung des Weihnachtskonzertes mit Instrumentalmusik (Postbeamte spielen Geige und Harmonium) der Rundfunk geboren.

Fotos:

Ehrung mit dem IEEE Meilenstein der Technikgeschichte am 16. Juli 2016

Auszug aus einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Funkempfangsanlage zum Privatgebrauch.

„Studio“ zur Übertragung eines Weihnachtskonzertes mit Instrumentalmusik.

Dieses überragende Ereignis vom 22. 12. 1920 wurde am 16. Juli 2016 als IEEE Meilenstein der Technikgeschichte geehrt.



In Deutschland konnten dieses Ereignis nur wenige miterleben, denn Rundfunkhören war Privatleuten noch strikt verboten. Erst ab 1923 war ein Empfangen dieser Sendungen mittels Genehmigung in Deutschland möglich.



Der 5 kW-Langwellensender (3.500 m) konnte in ganz Europa empfangen werden. Seit diesem Tag gilt der Funckerberg in Königs Wusterhausen als „Wiege des Rundfunks“ in Deutschland.



Durch die rasante Entwicklung des Rundfunks zu Beginn der 1920er Jahre wurde es notwendig im Jahr 1923 das Senderhaus 2 in Betrieb zu nehmen. Man betrieb dort in den ersten Jahren Telegrafiesender mit Leistungen bis zu 50 Kilowatt.

Der Sender Königs Wusterhausen wurde durch die Nachrichtensendungen und die regelmäßigen Sonntagskonzerte seitdem deutschlandweit bekannt.

Im Jahr 1926 ging das Programm des ersten „Deutschlandsenders“ von hier aus in den Äther.

Bis zum Jahr 1997 wurde vom Funckerberg aus gesendet.

Quellen:

- <https://www.wohnmal.info>
- https://www.deutschlandfunkkultur.de/an-der-wiege-des-rundfunks.942.de.html?dram:article_id=131845
- <https://www.reiseland-brandenburg.de/familienpass/dahme-spreewald/wiege-des-deutschen-rundfunks/>
- <https://www.am-funkerberg.de/wiege-des-rundfunks.html>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Funkerberg>
- <http://funkerberg.de/museum/index.htm>

Frank Kottwitz, DH1HRN
dh1hrn@gmx.de



50 Jahre EFA Paderborn - DB5ØEFAPB, S-DOK 5ØPS

Ein Bericht von Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV

Wir, die Eisenbahn-Funkamateure Paderborn konnten im Jahr 2018 das 50jährige Bestehen feiern. Aus diesem Anlass waren wir mit dem Sonderrufzeichen DB5ØEFAPB und dem Sonder-Dok 5ØPS aktiv.

Insgesamt haben wir 2.856 QSO`s auf 10 Bändern in unser UCXLOG eingetragen.

Es war ein erfolgreiches Jahr und es hat uns Funkamateuren sehr viel Freude bereitet. Für unsere vier neuen Mitglieder, die im Jahr 2017 zu uns gekommen sind, war diese Zeit besonders wichtig und lehrreich.

Ihre Mitgliedschaft hat sich in dieser Zeit gefestigt und sie fühlen sich in unserer Gruppe mit guten Räumen, entsprechenden Geräten und Antennen sehr wohl.

Der Amateurfunk erhält hierdurch einen entsprechenden Stellenwert, um am Amateurfunk interessierte Personen für dieses Hobby zu begeistern und eventuell bei uns Mitglied zu werden.

Im August des letzten Jahres fand eine Sitzung des Vorstandes der Region West der Stiftungsfamilie BSW&EWH in den Räumlichkeiten der Paderborner Stiftungsfamilie statt.

Während eines Rundganges wurden auch die Räume der EFA besichtigt. Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Damen und Herren des Vorstandes überzeugen, dass die Fördergelder der Stiftungsfamilie gut und zweckmäßig angelegt sind.

Der Abschluss dieses Jubiläumsjahres war ein Fest aller Mitglieder mit ihren Frauen oder Freundinnen in unserem Clubraum.

Ein paar schöne Stunden in froher Runde mit vielen Erinnerungen an die vergangenen 50 Jahre vergingen sehr schnell. Für die Zukunft wurden gute Vorschläge gemacht, um diese Gemeinschaft zu pflegen und zu erhalten.



Das Foto zeigt die Eisenbahn-Funkamateure Paderborn, die mit dem Sonderrufzeichen DB5ØEFAPB und dem Sonder-DOK 5ØPS im Jubiläumsjahr aktiv waren.

Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV
dk9qv@t-online.de



Autor:

Karl-Heinz Kesselmeier,
DK9QV
Leiter der
Eisenbahn-
Funkamateure
Paderborn

Foto v.l.:

Ronald, DL2YET
Dieter, DG2YFZ
Reinhard, DO4MTB
Kurt, DO1YKL
Karl-Heinz, DK9QV

nicht auf dem Foto:

Lukas, DL1LE
Nik, DO6NIK

die ebenfalls aktiv waren.

30 Jahre EFA Klubstation DLØVBG mit S-DOK 3ØEBM

Ein Bericht von Hans Hartmann, DF5AN

1988 und 2018, Meilensteine in der langen Geschichte des Bahnhofs Vienenburg.

Im ältesten, noch erhaltenen Bahnhof Deutschlands aus dem Jahre 1840 befindet sich seit 1988 ein kleines, aber feines Museum, das die wechselvolle Geschichte des Vienenburger Bahnhofs anschaulich mit zahlreichen Exponaten dokumentiert.

Eine Modelleisenbahn in Spur H0 lässt das Leben und Treiben rund um den Vienenburger Bahnhof in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts lebendig werden.

1988, zur Übergabe des Historischen Bahnhofs zum 150jährigen Jubiläum der ersten Staatsbahn Deutschlands, die von Braunschweig nach Bad Harzburg über Wolfenbüttel und Vienenburg führte, wurde von Peter Fischer, DF7AA, (sk 2017) die Klubstation DLØVBG gegründet.

- 30 Jahre Historischer Bahnhof Vienenburg
- 30 Jahre Eisenbahnmuseum im Historischen Bahnhof
- 30 Jahre EFA Klubstation DLØVBG

Statistik:

DXCC (Länder)	109
Kontinente	7
DOK	402
WAE	65

Erreicht wurde u.a. auch das WAE 70 in Silber (über 50 Länder Europas).

Wünsche nach QSL-Karten mit dem Sonder-DOK 3ØEBM für 30

Jahre Eisenbahnmuseum erfülle ich, soweit noch nicht geschehen, natürlich gern.

In eQSL, LotW, Clublog und im DCL sind sämtliche Verbindungen vorhanden.

Dank an alle Funkamateure, die DLØVBG angerufen haben und damit diese Aktivität ermöglichten.

73 aus Goslar-Vienenburg de Hans.

Hans Hartmann, DF5AN
df5an@darc.de



Autor:

Hans Hartmann, DF5AN



Paulsdorf

Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge

Sachsentreffen vom 07. - 10. 06. 2019 in Paulsdorf

Ein Bericht von Erich Rhodius, DL1AVQ



Autor:

Erich Rhodius
DL1AVQPAULSDORFER HOF
GASTHAUS & HOTELUnser Hotel
Paulsdorfer HofOsterzgebirgs
expressUnser Busunternehmen
aus AltenbergFahrkartenverkauf
beim ersten Früh-
u. letzten Abendzuge
am Zugführerwagen

Fahrkartenkontrolle

99 1762-6



Unsere Lokomotive

Fotos:

© Klaus Herzog



Unser diesjähriges Sachsentreffen fand vom 07.06. bis zum 10.06.2019 im Hotel „Paulsdorfer Hof“ gegenüber der Talsperre Malter statt.

Am ersten Abend, (07.06.2019), dem Tag der Anreise bezogen wir unsere Zimmer.

Nach dem ersten Gedankenaustausch wurde zum Verdauen des Abendessens ein Rundgang über den Campingplatz der Gemeinde Malter unternommen. Nach der Rückkehr in unser Hotel lauschten wir den Vorträgen von Gerd und Wolfgang.

In den Videos ging es um die Sachsentreffen der zurückliegenden Jahre. Die Videos waren überaus spannend und es machte einen schon nachdenklich, was wir in den Sachsenfunktreffen schon alles erlebten.

Danach zogen 3 Funkfreunde mit ihren xyl, zum Übernachten in das „Landhotel Paulsdorf“. Unser Funkhauptquartier hatte nicht genügend Zimmer für müde Häupter.

Der zweite Tag (08.06.2019): Nach dem gemütlichen Frühstück haben wir uns mit Steffen zu einem Vortrag über die Talsperre Malter getroffen.

Wie bei jedem Talsperrenbau wurde das ehemalige Niedermalter, 48 Häuser und drei Mühlen, Opfer der Wassermassen.

Selbst im Jahr 2003, als das Weißeritztal von einer Flutkatastrophe (Elbehochwasser) heimgesucht wurde, half die Talsperre nicht. Sie konnte die Wassermassen nicht zurückhalten.

Nach dem spannenden Vortrag von Steffen stiegen wir in den Bus, um zum Bahnhof der Weißeritztalbahn zu fahren. Abfahrt 11:27 Uhr von Freital-Hainsberg.

Eine romantische Fahrt mit der Bimmelbahn durch das Weißeritztal begann. Ankunft in Kippisdorf 13.00 Uhr mit kurzem Besuch der Ausstellung im Bahnhof.



In Kippisdorf wartete schon der Bus und weiter ging es zum Mittagessen in den Gasthof Helenenhof in Oberbärenburg (750 m).

Gestärkt ging es hinauf zur Rodel- und Bobbahn in Altenberg. Dort wartete schon ein Urgestein der Bob- und Rodelwelt, Herr Gerold Griesbach, auf uns.

Bei einer sehr anschaulichen Führung brachte er uns den Wintersport nahe. Der Vortrag war so interessant, das zwei 2 Stunden im Flug vergingen.



Beim Einstieg am Frauenstein sind wir dann ca. 1400 m in der nicht vereisten Rinne gewandert. Kurz vor dem Ziel war unsere Wanderung durch die Eisrinne beendet.



Der Bus stand am Ausgang der Bob- und Rodelbahn bereit, um Herrn Griesmann nach „oben“, wo er sein Auto abgestellt hatte, und uns zurück in das Hotel zu fahren.

Der dritte Tag (09.06.2019): Unser Bus stand pünktlich 8.30 Uhr vor der Tür - und los ging's.

Der Fahrer wählte eine Route über die kleinen Orte des Osterzgebirges hinauf zur Burgruine Frauenstein.



Busstopp war am Marktplatz. Von dort ging es zu Fuß zur Burg. Dort wurden wir von Familie Gräber erwartet.

Ein Besuch der Heimatstube eröffnete die Besichtigung der Burg Frauenstein. In zwei Gruppen geteilt, brachten uns Frau und Herr Gräber die Geschichte der Burg nahe.

Natürlich wurde von der Burg gefunkt, was bei einer Höhe von 680 m nur normal ist.

Anschließend ging es, natürlich mit dem Bus, durch das Ost-„Arzgebirge wie bist du so schie“.

Einen Zwischenstopp gab es noch an der Talsperre Rauschenbach. Um uns die Fahrzeit zu verkürzen, hatte unser Reiseleiter Steffen Wissenswertes über die Talsperre Rauschenbach nahegebracht.

Weiter ging es nach Seiffen. Dort waren in der Gaststätte „Holzwurm“ schon Plätze für das Mittagessen reserviert.

Nach dem Essen, fuhren wir zur Besichtigung der für den Kurort Seiffen berühmten Holzschnitzkunst: In die Schauwerkstatt der Volkskunst e. G. Sven Reichle erklärte uns die Arbeit eines Holzspielzeugmachers.

Nach der Führung durch den Betrieb wurden die Geldbeutel erleichtert. Die vielen Räucher-männer, Weihnachtsfiguren und Nussknacker lassen nun mal die Herzen der xyl's höher schlagen.



enso EISKANAL

Start →
Gästebob →
← Kreisel
← Zielbereich
← Panoramabaude
← Presse
← Rennarzt
← Zielkurve

Wegweiser Bob-
und Rodelbahn

Unser nächstes Ziel war die Privatbrauerei Rechenberg Bienenmühle.

Braumeister Tino Stefani zeigte uns die Brauerei. Erwähnenswert ist die Tatsache, nur Fassbier kommt aus der Brauerei und als zweites Standbein werden in der Brauerei Erfrischungsgetränke produziert.

Mit den Worten des Braumeisters „30 Jahre Computerarbeitsplatz verblöden mehr Menschen, als 30 Jahre Flaschenabfüllung, Etikettierung und Transport“, soweit die Meinung des Braumeisters.

Weiter ging es zur Verkostung in den Gewölbekeller. Ein Kellerbier oder ein Pilsner standen kostenlos zur Auswahl. Manch Amateur trank auch zwei, das zweite musste der Funkamateurliehaber bezahlen.



Fotos links:

Wanderung im Eiskanal vorbei an der bekannten Czudaj-Kurve

Burgruine Frauenstein



BIERMARKE

Fotos rechts:

Seiffen
1. Schauwerkstatt Einzelteile eines Nussknackers

Privatbrauerei Rechenberg-Bienenmühle

Nachdem der Durst gestillt und die Souvenirs gekauft waren, nahmen wir unsere Plätze im Bus wieder ein und es ging zurück zum Hotel.

Nach dem gemeinsamen Abendessen und der anschließenden Kegelrunde ging das Sachsentreffen dem Ende entgegen.

Mit dem morgendlichem Frühstück am Pfingstmontag ging ein erlebnisreiches, mit Höhepunkten gespicktes Programm zu Ende.

Dank gilt unseren Organisatoren Steffen und Monika sowie Wolfgang und Ruth für die gelungene Veranstaltung, die wir in den nächsten Jahren auch weiterhin durchführen sollten. Auch wenn 2 Jahre zwischen den Treffen liegen werden.

Erich Rhodius, DL1AVQ
erich.rhodius@t-online.de





HAMRADIO 2019 vom 21.-23.06.2019 in Friedrichshafen

Ein Beitrag von Frank Kottwitz, DH1HRN



Autor:
Frank Kottwitz
DH1HRN
Mitglied der
EFA Gruppe
Leipzig

Ich hatte 2019 die Möglichkeit als Standbetreuer der EFA/FIRAC auf der HAMRADIO tätig zu werden.

Neben dem obligatorischen „Gruppenfoto“ der Standbetreuer möchte ich gerne einige Impressionen der HAM RADIO darstellen.

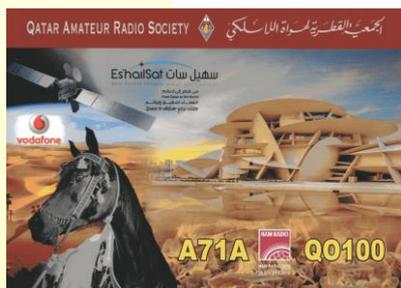
Foto: v.l.n.r

Herbert Rauchfuß, DH5VZ; Frank Kottwitz, DH1HRN; Wolfgang Hunger, DL5MM; Detlef Rämisch, DL8DWL; André Pettelat, F9AP; Detlef Gard, DK9VB; Volker Thelen, DK4UM; Klaus Herzog, DL3DZR.



Vorführung des einfach empfangbaren geostationären Satellit Q100

Die diesjährige Messe in Friedrichshafen bot einige besondere Höhepunkte.



Am beeindruckenden war die Vorführung des einfach empfangbaren geostationären Satellit Q100 auch Es'hail-2 genannt.

Einige Besucher nutzten die Gelegenheit um gleich selbst ein QSO zu fahren. Auch das Equipment zum Senden ist recht einfach.

Die Außenstation befand sich am Seiteneingang an der Messehalle und einige der Kabel führten zum Receiver.

Der interessierte Funkamateure konnte über den Monitor auch Live-Bilder anderer Funkamateure sehen.



Wer mal selber in den Funkverkehr des geostationären Satelliten Q100 rein hören möchte hat über den folgenden Link die Möglichkeit.

<https://eshail.batc.org.uk/nb/>

Viel Spaß beim hören.

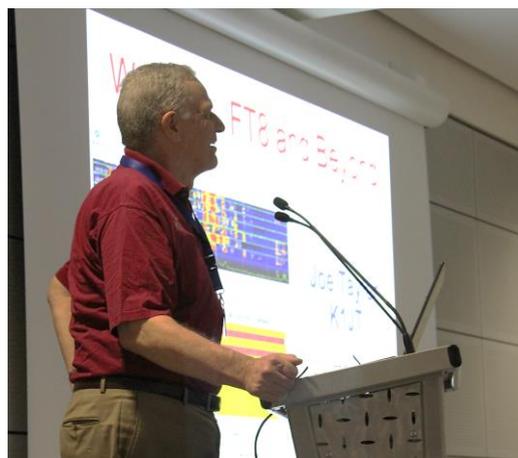
Vortrag "WSJT-X - FT8 and Beyond"

Für alle Freunde der neuen Betriebsart FT8 war der Vortrag "WSJT-X - FT8 and Beyond" des Physik-Nobelpreisträger Joe Taylor, K1JT, dem Hauptredner bei der 44. HAM RADIO Friedrichshafen ein besonderes Erlebnis.

Die Folien des Vortrages findet man unter der folgenden Adresse.

www.dokufunk.org/ft8

Joe Taylor, K1JT - Keynote Speech 'WSJT-X FT8 and Beyond' [23.85 MB]



Viel Spaß beim Sehen und Hören



Präsentation einer Schülergruppe des Dessauer Liborius-Gymnasiums

Eine weitere interessante Präsentation kam von einer Schülergruppe des Dessauer Liborius-Gymnasiums, die am 24. Oktober 2018 Funkkontakt mit der Internationalen Raumstation ISS aufgenommen hatten.

Auf der Raumstation (NA1SS) war Alexander Gerst, der gerade auf Raumfahrt-Mission war, der Funkpartner.

QSL-Anfragen wurden innerhalb von 14 Tagen beantwortet. Die Aktivitäten der Schüler kann man sich zum Beispiel unter folgender Adresse bei YOUTUBE im Internet ansehen.

<https://www.youtube.com/watch?v=VIsDUjfn-2A>

Viel Spaß beim Sehen und Hören



Ein Zeppelin Flug über Friedrichshafen

Seit August 2001 bietet die Deutsche Zeppelin-Reederei (DZR) Rundflüge mit den Zeppelin-NT-Luftschiffen an.

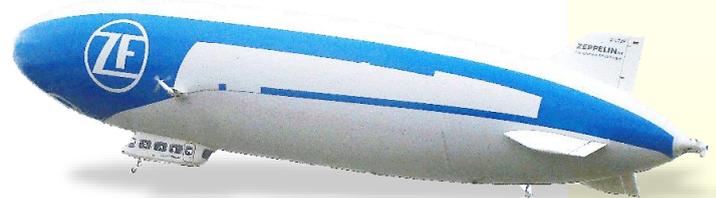
Unter optimalen Wetterbedingungen kann ein Zeppelin NT bis zu elf tägliche Flüge mit jeweils 12 Passagieren durchführen.

Am 9. Februar 2003 startete das zweite Serienluftschiff mit dem Kennzeichen D-LZZF „Baden-Württemberg“ (SN 03) zu seinem Erstflug.

Das Angebot eines Rundfluges mit diesem Luftschiff nutzten meine Frau und meine Tochter, welche mich zur HAMRADIO begleiteten.

Bei diesem Flug entstanden die Fotos der Zeppelhalle und des Messegeländes.

Die Zeppelhalle hat eine Länge von 109 m, eine Breite von 69 m und eine Höhe von 32 m. Die Nutzfläche beträgt 8000 m².



Kenngröße	Daten
Besatzung:	2 Piloten
Kapazität:	12 Passagiere und eine Bordtoilette
Länge:	75,00 m
Durchmesser:	14,16 m
Breite:	19,50 m
Höhe:	17,40 m
Bruttogewicht:	10.690 kg

Quelle
techn. Angaben
Wikipedia

Weitere ausführliche Informationen unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Zeppelin_NT



Zeppelin Flüge

© Foto F. Kottwitz
Friedrichshafen
Zeppelhalle und
Messegelände
aus dem Zeppelin
D-LZZF

Frank Kottwitz, DH1HRN
dh1hrn@gmx.de



Suhl

Kreisfreie Stadt

07.05.-10.05.2020 im Ringberghotel in Suhl

Vorläufiges Programm



Änderungen in der Reihenfolge und im zeitlichen Ablauf sind noch möglich.

Donnerstag, 07.05.2020

Anreise der Teilnehmer
18:00 Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein

Freitag, 08.05.2020

ab 7:30 Frühstück
09:00 Abfahrt
Besuch Viba-Genusswelt mit Mittagessen
danach Rückfahrt über den „Großen Inselfberg“
18:00 Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein

Samstag, 09.05.2020

ab 7:30 Frühstück
09:00 Abfahrt nach Meiningen
Besuch „Dampflokwerk Meiningen“
Mittagessen aus der Gulaschkanone
Rückfahrt nach Suhl
individuelle Freizeit in Suhl (Fahrzeugmuseum, Waffenmuseum) oder Fahrt ins Hotel
17:00 Abfahrt nach individueller Freizeit in Suhl ins Hotel
18:00 Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 10.05.2020

ab 7:30 Frühstück
individuelle Abreise der Teilnehmer

Fotos:

© K. Herzog, DL3DZR

Altstadt Brunnen
Ringberghotel
Waffenmuseum
Fahrzeugmuseum

Hinweis: Im Hotel kann das Schwimmbad kostenfrei und die Sauna kostenpflichtig genutzt werden. Also Badesachen einpacken.



Hotelanschrift:

Ringberg Hotel GmbH & Co. KG

Ringberg 10

98527 Suhl

<https://www.ringberghotel.de/>

Telefon: 03681 389 0

Anreise nach Suhl: <https://www.ringberghotel.de/services-kontakt/anfahrt-parken.html>



Anmeldung

**Zum EFA-Jahrestreffen vom 07.05.2020 bis zum 10.05.2020
im „Ringberg Hotel“ in Suhl**

Achtung: Aus den Erfahrungen der letzten Jahre haben wir uns entschlossen, die Übernachtung mit Halbpension und ein Ausflugsprogramm extra anzubieten. Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist kann also nur das Hotel buchen und hat die Zeit der Ausflüge zur freien Verfügung. Bitte bei der Anmeldung beachten und die Anzahl der Ausflugspakete mit angeben.

Bitte Anmeldetermin 01.02.2020 beachten

Name: Begleitung:

Vorname: Vorname:

Call: Call:

BSW-Fördernummer:

Unterbringung erwünscht:

Doppelzimmer Personen a 175,00 € + Ausflüge a 40,00 € = €

Einzelzimmer Personen a 220,00 € + Ausflüge a 40,00 € = €

Einzelreisender im Doppelzimmer zusammen mit:

..... Personen a 175,00 € + Ausflüge a 40,00 € = €

Teilnehmerbetrag gesamt: €

Den Teilnehmerbetrag werde ich bis zum **01.04.2020** überweisen. Die Kontodaten werden mir mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Für Rückfragen:

Meine Telefonnummer ist: /

Meine e-mail-Adresse ist :@.....

Anmeldung bitte an: Detlef Rämsch, DL8DWL
August Bebel Straße 25
02681 Wilthen
e-mail: EFA-Treffen[at]efa-dl.de
Fax: 03592 / 543858

Für einen längeren Aufenthalt melden Sie sich bitte direkt beim Haus:

Ringberg Hotel Suhl
Ringberg 10, 98527 Suhl
Telefon: 03681 389 0
<https://www.ringberghotel.de/>



Information:

Das Anmeldeformular
finden Sie auch auf
der Homepage

[www.efa-dl.de/html/
deutschlandtreffen.html](http://www.efa-dl.de/html/deutschlandtreffen.html)

zum Download.

Kopierfähige Vorlage



Windbergbahn - Sächsische Semmeringbahn®

Ein Beitrag von Steffen Schwarzer, DL9DRF und Windbergbahn e.V.



Autor:
Steffen Schwarzer
DL9DRF

Erstmalig, anlässlich 160 Jahre Windbergbahn 2017, funkten wir von Gittersee mit Sonder-DOK 160 WBB (160 Jahre Windbergbahn). Aufgrund der guten Lage zum Funken, haben wir uns entschlossen, auch in den kommenden Jahren von dort mit DLØEFD QRV zu sein.

Anmerkung Redaktion: siehe dazu die Artikel in der EFA-DL News 02-2017 und 02-2018.

An dieser Stelle möchte ich dem Verein Windbergbahn e.V. die Möglichkeit geben, sich vorzustellen.

Text:
Mario Hohl
Windbergbahn e.V.

Wenige Tage nach der ersten Fahrt am 1. April 1857 verlieh der sächsische König Johann der Hänichener Kohlenzweigbahn den Titel Sächsische Semmeringbahn®.

Nach dem er am 15. April 1857 die erste Gebirgsbahn Deutschlands befahren hatte, soll er begeistert ausgerufen haben: "Jetzt gibt es auch in Sachsen eine Semmeringbahn."

Die einzigartige Strecke mit ihren engen Gleisbögen und stetiger Steigung wurde ursprünglich nur für den Kohletransport aus den Gruben des Windberggebiets nach Plänen von Ingenieur Guido Brescius (1824 - 1864) erbaut, doch schon bald erfreuten sich die Bürger von Dresden und Umgebung an den sogenannten Gebirgslustfahrten auf die Höhen.

1907 wurde nach Umbau zur Allgemeinen Eisenbahn für Güter- und Personenverkehr die Strecke als Windbergbahn zunächst bis Hänichen durch die Kgl. Sächs. Staatsbahn eröffnet.

Im Folgejahr bis Possendorf verlängert, erfreute sich die Bahn regen Zuspruchs bei den Reisenden, die die Aus- und Weitblicke genießen konnten.

Mit eigens für diese Bahn entwickelten Dampflokomotiven der Baureihe 98^o und großfenstrigen Aussichtswagen wurde der Betrieb durchgeführt. Von der Bevölkerung erhielt sie den Kosenamen „Possendorfer Heddel“.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann der Stern dieser Bahnlinie zu sinken. Die Stilllegungen begannen 1951, zunächst der Abschnitt bis Possendorf, schließlich wurde die Strecke bis Gittersee verkürzt.

1957 stellte die Deutsche Reichsbahn den restlichen Reiseverkehr ein. In Dresden-Gittersee entstand eine Aufbereitungsanlage der SDAG Wismut. Den starken Güterverkehr bis Gittersee übernahmen in den 60er Jahren speziell ausgerüstete Diesellokomotiven der Baureihe V60.

Am 20.07.1980 wurde der Windbergbahn e.V. als AG 3/82 Windbergbahn im DMV der DDR im Schloss Burgk in Freital gegründet.

Seit 1980 betreut der Sächsische Museums-eisenbahn Verein Windbergbahn e.V. das technische Denkmal Windbergbahn.

Im Jahr 1991 wurden die ersten Sonderfahrten von Dresden Hbf nach Dresden-Gittersee mit großem Erfolg durchgeführt.

Seit dem 20.10.2010 ist der Verein der bisher einzige konzessionierte Betreiber einer musealen regelspurigen Eisenbahninfrastruktur gemäß Eisenbahnbau- und Betriebsordnung in Sachsen.

Die Anstrengungen der Vereinsmitglieder richten sich auf das Herrichten der historischen Fahrzeuge und der Strecke, um wieder regelmäßig Publikums- und Charterfahrten anbieten zu können.

Im Empfangsgebäude am Bf. Dresden-Gittersee wurde eine ständige Ausstellung eingerichtet, die Dokumente zur Geschichte der Windbergbahn zeigt.

Es besteht die Möglichkeit den abgebauten Streckenteil bis Possendorf mit seinen rekonstruierten denkmalgeschützten Bahnhofsgebäuden und Wissenswertes zur Geschichte der Region zu entdecken.

Der Saisonstart erfolgt jeweils am ersten Sonnabend im Mai und der Höhepunkt des Veranstaltungsjahres ist das Gitterseer Bahnhofs fest am ersten Septemberwochenende.

Darüber hinaus sind der Besuch des Museums, Führungen und Führerstandsmitfahrten im Bahnhof Dresden-Gittersee sowie geführte Wanderungen entlang der Windbergbahn nach Vereinbarung möglich.

Mitteilungen zu Fahrtagen und weiteren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website.



Foto:
© Angela Zimmermann
Windbergbahn e.V.



Zahlen und Fakten:

- Erhaltenes Teilstück von Freital- Ost bis Dresden- Gittersee 6,06 km
- Überwindung eines Höhenunterschieds von 120 Metern auf nur 1,5 km Luftlinie
- Künstliche Längenenwicklung durch Kehrbögen auf 5,4 km
- Neigungen bis 1:40
- Ungewöhnlich kleine Bogenradien bis minimal 85 Meter
- Höchstgelegener Bahnhof der Landeshauptstadt Dresden
- Betriebsfähige Fahrzeuge: Kleindiesellok Kö 4500, Windberg-Aussichtswagen CSa 12
- In Aufarbeitung befindliche Fahrzeuge: u.a. Kleindiesellok N4, SKL 24



Veranstaltungen:

- Erster Samstag im Mai: Saisonöffnung am Bf. Freital-Birkigt
- Erstes Wochenende im September: Gitterseer Bahnhofsfest – Saisonhöhepunkt mit einem bunten Programm für die ganze Familie
- Zusatzangebote: Sonderöffnungen des Museums, geführte Bahndammwanderungen, Firmen- und Privatveranstaltungen sind nach Vorabsprache möglich.

Kontakt:

Windbergbahn e.V.
Hermann-Michel-Straße 5
01189 Dresden

Tel./Fax: 0351 4013463 (AB)
E-Mail: buero@windbergbahn.de
Internet: www.windbergbahn.de
Facebook: <https://de-de.facebook.com/windbergbahnev>

12. Gitterseer Bahnhofsfest vom 31.08. - 01.09.2019

Ein Bericht von Steffen Schwarzer, DL9DRF

Vom 31.08. bis 01.09.2019 fand das 12. Bahnhofsfest im Bf Dresden-Gittersee statt.

Da wir bereits seit der 10. Auflage des Festes dabei waren, zeigte sich die Veranstaltungsorganisatorin an unserem Kommen auch in diesem Jahr sehr interessiert. Also bauten wir am Vortag das Partyzelt, die Antennen und Tische auf.

Am Sonnabend konnten wir pünktlich zur Eröffnung um 10:00 Uhr mit dem Funkbetrieb beginnen.

Die Besucherzahl hielt sich in Grenzen, wahrscheinlich lag es auch daran, dass die Lage unseres Standes etwas abseits des Besucherstromes lag.

Fünf Dresdner Funkamateure fanden den Weg zu uns, es wurde ein wenig gefachsimpelt. Insgesamt wurden an beiden Tagen 70 QSO's geloggt.

Als Highlight des Festes konnte kurzfristig erstmals wieder für Besucher eine Fahrt im Aussichtswagen mit zwei Lok's auf einem Teilstück der Strecke der Windbergbahn angeboten werden.

Da das Interesse sehr groß war und es im Verein neben mir nur noch einen Lokführer

Foto:

Steffen, DL9DRF
bei der Einfahrt in
den Bf Gittersee



Foto: Teilnehmer, v.l - Claus, DG4VN; Steffen, DL9DRF; Hans, DL8ARJ; Wolfgang, DL5MM; Holger, DG3LH

gibt (ein dritter ist noch in Ausbildung), hatte ich zum Funken leider keine Zeit.

Am Sonntag zogen ab Mittag Gewitter auf und wir mussten den Funkbetrieb leider einstellen.

Dank gilt DG3LH, Holger, DG4VN, Claus, DL5MM, Wolfgang und DL8ARJ, Hans, die an beiden Tagen unser Hobby präsentierten.

Steffen Schwarzer, DL9DRF



Speisekabeldämpfung eines Koaxialkabels

Ein Beitrag von Gerd Weber, DL2VWR



Autor:

Gerd Weber, DL2VWR

Experimentelle Ermittlung der Speisekabeldämpfung eines Koaxialkabels zur Antenne

Liebe Leser,
in diesem Beitrag möchte ich die *Speisekabeldämpfung eines Koaxialkabels zur Antenne betrachten*.

Material:

- 1 LC-Tuner um die Antenne zu simulieren,
- 1 Antennentuner Transmatch,
- 1 FA- Netzwerktester,
- 1 FA- VA5
- Verbindungskabel
- zu testendes Antennenkabel RG58

Versuchsaufbau:

Der LC-Tuner dient als Antennenäquivalent, an dem beliebige Impedanzen eingestellt werden können.

Der 50 Ohm Ausgang wird mit dem Netzwerktester Meßeingang verbunden.

Der Antennentuner Transmatch wird mit seinem Eingang an den Generatorausgang (50 Ohm) angeschlossen.

Zwischen beiden Tunern wird das Antennenkabel später angeschlossen.

Es ist dann am LC-Tuner (Antennenäquivalent) fehlangepasst und wird mit der Transmatch, wie an einem Funkgerät, an 50 Ohm angepasst. Siehe Anlage.

Versuch 1:

5,04 m RG58 C/U Mil-C-17,

Frequenz: 3,67 MHz,

LC- Tuner auf 41 -j250 Ohm, SWR 32,2, verstimmt und mittels FA-VA5 gemessen.

Dieser Wert entspricht einem zu kurzen, tiefhängenden Dipol.

Die Transmatch wird an diesen Wert angepasst, SWR am Generatorausgang 1:1.

Wir messen:

Reine Kabelgrunddämpfung bei 3,67 MHz - 0,14 dB, Dämpfung über beide Tuner - 1,5 dB (je Tuner ca. 0,75 dB).

Jetzt klemmen wir das Koaxkabel zwischen beide Tuner und stimmen die Transmatch auf 1:1 nach. Das Koaxkabel transformiert die 41 -j250 Ohm, daher nachstimmen.

Jetzt lesen wir am FA-NWT die Gesamtdämpfung von 4,7 dB ab.

Davon ziehen wir die Tunerdämpfung von 1,5 dB und die Kabelgrunddämpfung von 0,14 dB ab und erhalten die Dämpfung des nicht richtig an die Antenne angepassten Antennenkabels von 3,81 dB.

Das heißt, 42 W von 100 W kommen an der Antenne an, 58% Verluste im System.

Versuch 2:

Gleicher Versuchsaufbau und Ablauf mit einer zu langen Antenne bei gleicher Frequenz und gleichem Koaxkabel.

Antennenäquivalent: 61 +j91,8 Ohm, SWV 4,5:1;

Dämpfung der beiden Tuner: 0,75 dB,

Gesamtdämpfung: 1 dB.

Also: 1 dB - 0,14 dB - 0,375 dB = 0,485 dB

Daraus folgt zusätzliche Kabeldämpfung 0,49 dB, es kommen noch rund 90 Watt von 100 W an der Antenne an.

Versuch 3:

Frequenz: 14,1 MHz,

Impedanz: 95 +j169 Ohm,

Dämpfung beider Tuner: 0,8 dB, (je Tuner 0,4 dB),

Kabelgrunddämpfung bei 14,1 MHz: 0,35 dB, gemessenen Gesamtdämpfung: 4,02 dB.

4,02 dB - 0,35 dB - 0,4dB = 3,37 dB zusätzlicher Kabelverlust. Es kommen 46 W von 100 W an der Antenne an.

Das Antennenkabel wurde mittels eines weiteren 1,5 m langen Koaxkabels und zweier BNC- Stecker verlängert.

Gesamtdämpfung nun 5,0 dB. Damit sieht die Antenne nur noch rund 36 W !

Information:



Auf der Homepage von Wolfgang Wippermann, + DGØSA findet man eine Menge Informationen.

www.wolfgang-wippermann.de





Nun wurde ein Koaxkabel gleichen Typs mit 9,1 m Gesamtlänge bei gleicher Frequenz eingefügt.

Kabelgrunddämpfung bei 14,1 MHz 0,54 dB.
Gesamtdämpfung 7,8 dB, minus 0,4 dB
Dämpfung eines Tuners, minus 0,54 dB
Kabelgrunddämpfung ergibt eine Dämpfung von 6,86 dB.

Von 100 W kommen noch 21 W an der Antenne an.

Bewertung:

Man kann sich darüber streiten, ob man die Kabelgrunddämpfung bei Meßfrequenz heraus rechnet oder zweimal die Tuner-dämpfung von der Gesamtdämpfung abzieht.

Tatsache bleibt, dass die Kabeldämpfung eines nicht richtig an die Antenne angepassten und nur an den TRX angepassten Kabels zu größeren Verlusten führt.

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass der Antennentuner an die Antenne gehört und wir rechnen dann nur noch mit der Kabelgrund-

Dämpfung bei Betriebsfrequenz plus Tuner-verlust (ca. 0,5 dB), oder wir betreiben für jedes Band eine resonante Antenne mit ca. 50 Ohm.

Um die vorgestellten Experimente nachvollziehen zu können, empfehle ich z.B. die Seite von DGØSA, dB-Rechner, o.ä., der viel Mathematik für uns vereinfacht.

Wir wissen, dass wir die Sendeleistung vervierfachen müssen, um eine S-Stufe "lauter" anzukommen. Dazu kommt der eigene Antennengewinn. Bei einer Loop ca. 2 dBD auf der Grundfrequenz.

So mag mancher Amateur nicht merken, dass ihm 75 % der Sendeleistung verloren geht.

Bei 1 kW sind das 750 W Verlust!!

Im Empfangsfall ist das jedoch, je nach Antennengewinn, vielleicht nicht mal eine S-Stufe. Für den DX-er auf 160 m ist es aber schon interessant, ob er die seltene Station noch hört oder sie im Rauschen verschwindet.

Einfach mal darüber nachdenken! Best DX!



Glossar:

dBD = dB über Dipol

dBi = dB über isotrophen Strahler

Isotroper Strahler ist ein idealisiertes Modell eines Kugelstrahlers mit rein mathematischer Bedeutung. Oftmals werden Antennengewinne darüber angegeben.

1 dBD = 2,15 dBi

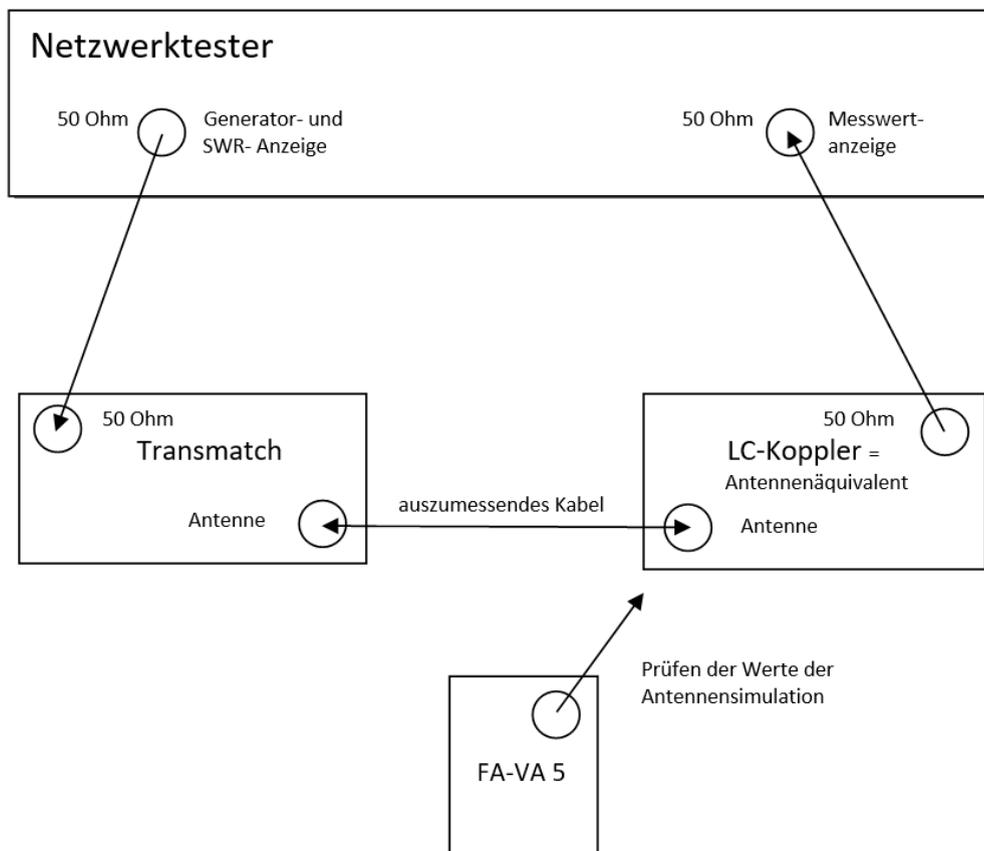
Dies ist aber für viele OM's wenig verständlich bzw. anschaulich. Daher wählen viele Firmen die Angaben für den Gewinn über Dipol (dBD).

Eine Loop in Resonanz hat ca. 2 dBD. Praktisch heißt das z.B.: 100W in eine Loop sind 2x 100W abgestrahlt (doppelte Strahlungsleistung gegenüber dem Dipol).

Unsere Loop ist dann der Leistungsverstärker gegenüber dem Dipol.

Eine Yagi kann schon mal 6, 8 oder gar 12 dBD haben. Das spart dann richtig die PA.

Anlage:



73 es 55 de Gerd, DL2VWR





Ergebnisse des 58. FIRAC - Kongress 2019

Ein Bericht von Detlef Rämisch, DL8DWL



Vom 19. bis 23.09.2019 fand der 58. FIRAC - Kongress in Caserta (Italien) statt.

Ergebnisse des 58. FIRAC Kongresses:

Streichung des FIRAC-UKW-Contest.

Stattdessen zum gleichen Termin die Austragung eines UKW-Aktivitätstages in allen Betriebsarten.

Diskussion dazu in den Landesverbänden. Eine Entscheidung soll dann zum Frühjahrstreffen 2020 fallen.

Weitere Informationen: siehe EFA-DL Newsletter 2019-08 vom 30.09.2019 auf www.efa-dl.de.

Neuer Modus KW-Contest ab 2020

- CW März Sonntag 07-17 UTC
 - SSB November Sonntag 07-17 UTC
- Der Antrag ist bei der FISAIC zur Genehmigung eingereicht und wurde bestätigt.

Der Mitgliedsbeitrag der FIRAC bleibt unverändert bei 1 € pro Mitglied.

Termine:

Neue FIRAC - Kongressperiode ab 2020 jeweils Mittwoch bis Sonntag.

Der FIRAC - Kongress 2020 ist in Suceava Rumänien vom 09.-13.09.2020 geplant.

Der FIRAC - Kongress 2021 ist in Bad Salzuflen geplant. Termin 15.-19.09.2021.

Autor:
Detlef Rämisch
Zentraler Fachberater
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@darf.de

Foto:
QSL Karte der
Kongressstation
IIBCFI.

Jede QSL-Karte in Unikat - Künstlerisch wertvoll!

Ein Beitrag von Detlef Rämisch, DL8DWL

9U4RI Shabu (homecall MOKRI) war vom 15.-26. Februar 2019 aus Burundi QRV.

Sein QSL-Motiv sind die Schlagzeuger von Burundi. Bemerkenswert ist die Rückseite der QSL-Karte.

Auf QRZ.com kann man dazu folgendes lesen:



The Drummers of Burundi ist ein Schlagzeugensemble, das ursprünglich aus Burundi stammt. Ihre Darbietungen sind Teil von Zeremonien wie Geburten, Begräbnissen und Krönungen von Mwami (Königen).

Trommeln (Karyenda genannt) sind in Burundi heilig und stehen für Mwami, Fruchtbarkeit und Regeneration. Die Royal Drummers verwenden Trommeln aus ausgehöhlten Baumstämmen, die mit Tierhäuten bedeckt sind.

Neben der zentralen Trommel Inkiranya gibt es Amashako-Trommeln, die für einen kontinuierlichen Beat sorgen, und Ibishikiso-Trommeln, die dem Rhythmus der Inkiranya folgen.

Ich plane, die Rückseite der QSL-Karte mit künstlerischen Arbeiten der Straßenkinderhilfe zu füllen. Ich habe sehr schöne Proben von ihnen.

Auf diese Weise kann ich auch diesen Kindern helfen. Eine von ihnen entworfene Karte ist 400 BIF, die sie vor Ort verkaufen. 400 BIF entsprechen 0,16 GBP.

Also schicke ich die Karten für den Rest der Arbeit zurück nach Burundi und sende die QSL direkt von Bujumbura an alle Stationen, die die Karten direkt angefordert haben. Es kann also zu Verzögerungen kommen, wenn Sie die Karten erhalten! Ich hoffe bis Ende April 2019 sollte dies alles sortiert sein.

Detlef Rämisch, DL8DWL
Zentraler Fachberater Amateurfunk



Foto oben:
Mit Stroh und getrockneten Pflanzen künstlerisch gestaltete Rückseite der QSL-Karte



Jürgen Heber, DF3TM - 50 Jahre DARC-Mitgliedschaft



Der Ortsverband Stromberg (P51) hat den langjährigen Funkamateurl Jürgen Heber, DF3TM für seine 50-jährige Mitgliedschaft im DARC geehrt. Der stellvertretende Vorsitzende, Lothar Makkens, DL1SBF dankte Jürgen für seine Treue und überreichte ihm eine Urkunde und die Ehrennadel.

Die Redaktion der EFA-DL News schließt sich den Glückwünschen an.

Foto: Lothar Makkens, DL1SBF (r) dankt Jürgen Heber, DF3TM (l) für seine 50-jährige Mitgliedschaft im DARC und überreicht ihm eine Urkunde und Ehrennadel.

© Foto Lothar Makkens, DL1SBF



Klaus Vollstädt

DK4NV
Mitglied im
Arbeitsausschuss

Verwaltung
Mitgliederdatei

Christiane Schuchardt, DL4CR - Goldene Ehrennadel des DARC e.V.

Zur HAMRADIO 2019 bekam Christiane Schuchardt, DL4CR am 22. Juni vom DARC e.V. die Goldene Ehrennadel verliehen.

Herzlichen Glückwunsch auch von der Redaktion der EFA-DL News.

PS: Christiane ist ab diesem Jahr Contestmanagerin des am 1. November-wochenende stattfindenden IPA-Contests (IPA - International Police Association). Da können auch Nichtmitglieder mitmachen. Weitere Infos bei Christiane, IPA-Contest@online.de.

Foto: Christiane Schuchardt, dl4cr@t-online.de



Neue BSW Gruppe „Amateurfunk Nord“

Zum 01. 06. 2019 wurde Detlef Meincke, DK7DM als Leiter der Gruppe „Amateurfunk Nord“ bestellt.

In "Amateurfunk Nord" sind die Mitglieder aus den ehemaligen Gruppen Hamburg Ohlsdorf und Oldenburg vereint.

Eine eigene Vereinskasse werden wir nicht haben. Die Kassengeschäfte werden über die Kostenstelle des zentralen Fachberaters abgewickelt. Somit fallen Kontogebühren und eine Kassenbericht weg.

Durch die große räumliche Verteilung der Gruppenmitglieder in Norddeutschland werden wir keine monatlichen Treffen haben. Ein Klubraum ist daher nicht erforderlich.

Ich hoffe aber, dass wir uns mindestens einmal im Jahr an wechselnden Orten treffen, um gemeinsam einen schönen Tag zu haben.

Die Zeitschrift EFA-DL NEWS wird zukünftig nach erscheinen direkt an die Mitglieder der BSW-Gruppe "Amateurfunk Nord" versendet.

Detlef Meincke, DK7DM

Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Marlene Piehler	SWL	Ost	Dresden / Chemnitz
Ulrich Dietrich	DK4XY	Nord	Hamburg

† Die Eisenbahn - Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Siegfried Ruppert	DL3NAT	28.01.2019	Süd	Nürnberg
Alfred Fritsch	DH5AO	12.03.2019	Ost	Erfurt



Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 + 2012“

Vor 50 Jahren - 1969

FIRAC Kongress 1969

Die Eisenbahn-Funkamateure trafen sich zum 9. internationalen FIRAC-Kongress vom 25.-29. 09. 1969 im „Haus Hammersbach“ im Zugspitzdorf Grainau.

An der Veranstaltung nahmen mehr als 200 Personen teil.

Hierzu kamen eine Reihe von Ehrengästen, Vertreter verschiedener Behörden, Gewerkschaften und Organisationen sowie sechs Personen vom Hauptvorstand des BSW.

Die Deutsche Bundespost hatte für den Eröffnungstag ein Sonderpostamt im „Haus Hammerbach“ eingerichtet und einen Sonderstempel verwendet (siehe oben).



Ergebnis der Neuwahl:

Präsident:	André Pettelat,	F9AP
Vizepräsident:	Sven Granberg,	SM3WB
Sekretär:	Willy Beffort,	LX1BW



Detlef Gard
DK9VB
Autor der Chronik - 50 Jahre EFA in der Stiftung BSW-



Fotos:
(l) Der FIRAC-Präsident Heinz Windelband verliest seinen Tätigkeitsbericht.
(r) Die Teilnehmer des 9. FIRAC-Kongress vor dem „Haus Hammersbach“ im Zugspitzdorf Grainau.



Vor 25 Jahren - 1994

FIRAC Kongress 1994

Der FIRAC-Kongress 1994 fand im 5-Sterne Hotel Moselpark in Bernkastel-Kues statt.

186 Teilnehmer aus 14 europäischen Ländern und den USA waren der Einladung gefolgt.

Die Funkfreunde aus Simmern und Koblenz hatten es übernommen, die Kongress-Station aufzubauen.

Der Eröffnung der Kongress-Station folgten beim

anschließenden Sektempfang die Begrüßungsreden der Repräsentanten der FISAIC, der FIRAC, des Bürgermeisters, der DB AG und des BSW.

Gleichzeitig mit unserem Kongress fand in dem Hotel ein Meeting europäischer Ballonfahrer statt, das uns einen Einblick in dieses Hobby geben sollte.

Fotos:
(l) Die Antennenanlage der Kongress-Station vor einem gestarteten Heißluftballon
(m) Detlef, DK9VB, bei der Begrüßungsrede
(r) Dieter, DK4XW, mit ATV mobil



6m das magische Band Ein Bericht von Frank Kottwitz, DH1HRN

Nach Redaktionsschluss berichtete Frank von einem QSO mit Luigi, IK8HIS was wir hier gerne abdrucken möchten.

Am 20.07.2019 waren besondere Bedingungen auf dem 6m Band und es war mir möglich mit 5W in FT8 über eine Entfernung von ca. 1000 km Italien zu erreichen.

Die Gegenstation war IK8HIS (Luigi) in der Nähe von Neapel. Dass wir uns im September zum FIRAC Kongress in Caserta persönlich treffen würden, hätte ich nie gedacht.



PS:
Die Redaktion bittet an dieser Stelle um solche oder ähnliche Gegebenheiten, welche wir gerne in der EFA-DL News abdrucken möchten.

Funktionsträger

Zentraler Fachberater Amateurfunk:

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Regionale Fachberater:

Region Nord:

- n.n.

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@online.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Christian Diederichs, DL3EAC, dl3eac@t-online.de

Mitglieder im Arbeitsausschuss:

Zentraler Fachberater Amateurfunk

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Vertreter des Zentralen Fachberaters

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@online.de

Sekretär des ZF und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darf.de

Impressum

Stand: 30.09.2019

EFA-DL NEWS 02-2019

Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH - 27. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH - Zentrale
Zentraler Fachberater Amateurfunk,
Detlef Rämsch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon: 03592 380265

Fax: 03592 543858

e-mail: amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL

Telefon: 03586 3690534

e-mail: post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR
e-mail: post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de
post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage: 750 Stück

Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr

Redaktionsschluss: 30.09.2019

Erscheinungstermin: 30.11.2019

Datenschutzbeauftragter:

<http://www.efa-dl.de/html/datenschutz.html>

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen dieser Zeitschrift EFA-DL NEWS beigetragen haben!

Information:

EFA-DL NEWS
01-2020

Redaktionsschluss
30.04.2020

Erscheinungstermin
30.06.2020

Beiträge und
Anregungen für
die Zeitschrift
bitte an:

post-an@efa-dl.de



Miteinander – Füreinander: Nur Mitarbeiter aus dem Bahnbereich und ihre Angehörigen haben die Chance, Teil der Stiftungsfamilie zu werden und für nur 3,50 Euro im Monat von unendlich vielen Vorteilen zu profitieren.

Worauf warten Sie? **Hotline: 0800 2651367**

„Mir geht es gut, weil mich meine Familie optimal unterstützt. Und die hat fast 250.000 Mitglieder...“

Andreas, Experte Qualifizierung

JETZT KOSTENLOSE
APP MIT AKTUELLEN
ANGEBOTEN
DOWNLOADEN!



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH